

Protokoll über Treffen des AK Energie lokale AGENDA 21 in Herrsching zu- sammen mit dem Energiewendeverein e.V am 06.07.2010

Teilnehmer

Frank Burghardt, Willi Meyerhöfer, Werner Odemer, Eckart Hellweg, Max Fey, Horst Reinheimer, Gerd Mulert

Protokoll: Gerd Mulert

Tagesordnung

1	Klimaschutzkonzept.....	1
2	Sonnenstromanlage auf der Schule.....	1
3	Kirchenenergiekonzept.....	1
4	PV-Anlagen und Brandschutz.....	1
5	Nächster Termin.....	2

1 Klimaschutzkonzept

Es wurde ausführlich über die ersten Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes für Starnberg und Herrsching gesprochen.

Horst Reinheimer bringt einen Vorschlag der Weilheimer Energieberater ein, die ein gemeinsames Vorgehen der Kreise Starnberg, Weilheim und Garmisch-Partenkirchen fordern. Wir sind einverstanden, dass das Positionspapier mit Unterstützung unserer Ortsgruppe an unseren Landrat geschickt wird (ist zwischenzeitlich erfolgt).

2 Sonnenstromanlage auf der Schule

Die Beteiligungsunterlagen werden jetzt verschickt. Letzte Details wurden besprochen.

Wir versenden das neue Formular mit der Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Gerd übernimmt die Logistik zur Abwicklung der Einladung.

3 Kirchenenergiekonzept

Zwischenzeitlich hat ein Treffen stattgefunden. Dabei wird sich zunächst auf das Gemeindehaus in Herrsching und die Elektroheizung in der Kirche in Herrsching konzentriert. Ein Orts-termin wird durchgeführt.

4 PV-Anlagen und Brandschutz

Von Eckart Hellweg und Willi Meyerhöfer wurde berichtet:

Offensichtlich handelt es sich bei den verschiedenlich aufgetauchten Pressemeldungen um eine gezielte, sehr erfolgreiche Kampagne *gegen* die Verbreitung von PV-Anlagen. Die verbreiteten Informationen sind falsch.

Noch nie gab es einen Fall, dass Feuerwehren durch PV-Anlagen zu Schaden kamen; das grundsätzliche Vorgehen der Feuerwehr beim Löschen in Gebäuden (die ja immer an das Stromnetz angeschlossen sind) und rein physikalischen Gründe schließen Gefahren für die Löschpersonen aus.

Folgende Argumente wurden u.a. von Eckart und Willi genannt:

- Bei der Herstellung und Montage gibt es strenge Normen, die die Sicherheit des Brandrisikos minimieren. Wechselrichter müssen mit einem Freischalter (ESS-Griff) ausgestattet sein, der alle stromführenden Leitungen gleich- und wechsellspannungsseitig sofort unterbricht.

- Hohe Temperaturen zerstören als erstes die Kabel und trennen damit die Module voneinander.
- Hohe Spannung ist allein nicht gefährlich.
- Löschen mit Schaum statt mit Wasser ist üblich.
- Rauch und Dunkelheit reduzieren die Leistungsfähigkeit der Module von vorneherein.
- PV-Anlagen verursachen keine Brände, das bestätigen die Versicherer. Brand-Schadensfälle bei PV-Aufdachanlagen hatten im vergangenen Jahr einen Anteil von nur einem Prozent!
- Feuerwehren beurteilen die Gefahr auf dem Niveau von Zimmerbränden.
- Feuerwehren sind gut ausgebildet und wissen, was im Brandfall passiert, - wobei es Wissensunterschiede bei der Berufs- und bei der freiwilligen Feuerwehr gibt (das mag ein Grund für die Falschinformationen gewesen sein).
- Die Feuerwehren sind auf den Brandfall Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach bestens vorbereitet. In der Weiterbildung der Einsatzkräfte ist die Vorgehensweise klar festgelegt: Dazu zählen Sicherheitsabstände zu stromführenden Leitungen, Einsatz von Löschmitteln und Absperrungen des Gefahrenbereichs.
- Bei Großanlagen ist es selbstverständlich, dass die Feuerwehren vor der Inbetriebnahme bei der Brandschutztechnik, bei Feuerwehrplänen und der Betriebssicherheit mit eingebunden werden.

Fazit: Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach, die fachmännisch installiert sind, sind im Dauerbetrieb sehr sicher, kommen als Brandverursacher nie in Frage und die Feuerwehren sind im Gebäudebrandfall sehr gut vorbereitet.

5 Nächster Termin

Termin: Dienstag, 03 August
 Ort: Mühlfeld-Bräu, Herrsching
 Uhrzeit: 20:00 Uhr
 Themen:

- Kirchenkonzept
- Klimaschutzwerkstatt – im Gemeinderat
- Nahwärme in Herrsching
- Bürgersolaranlage Herrsching
- und anderes